

# Die sanfte Kunst des harten Kampfes

An den Ju-Jitsu-Meisterschaften in Bülach haben einmal mehr die Krienser Remo und Pascal Müller dominiert. Unterländer waren dieses Jahr nicht am Start.

Von **Sandra Kuhn**

**Ju-Jitsu.** - In der Stadthalle herrscht andächtige Stille. Die Wände zieren Bülacher, Zürcher und Schweizer Flaggen. Die grösste Fahne aber zeigt das Abbild von Jigoro Kano, dem Erfinder des Judo und Ju-Jitsu. Mit weisem Blick schaut er auf die Kampfzone herab. Dort stehen sich auf den Matten zwei Juikas - so werden die Ju-Jitsu-Kämpfer genannt - in ihren weissen Gewändern, den «Gi», gegenüber. Um die Kämpfer haben sich ein Matten- und zwei Seitenrichter postiert, in Hemd und Kravatte. Mit tiefen Verbeugungen begrüssen sich Athleten und Richter.

Ursprünglich von den japanischen Samurai als waffenlose Selbstverteidigung praktiziert, heisst Ju-Jitsu übersetzt «sanfte Kunst». Nach dem Begrüssungsritual bekommen die Zuschauer bei den 11. Ju-Jitsu-Schweizer-Meisterschaften aber nicht mehr viel Sanftheit zu sehen. Kaum hat der Mattenrichter das Startkommando «Hajime» gegeben, traktieren sich die Juikas mit Stössen, Schlägen und Fusstritten, versuchen sich zu Boden zu werfen und mit Hebel- oder Würgetechniken festzuhalten. Ein Duell in der Disziplin Fighting-System dauert drei Minuten, und Sieger wird, wer am meisten Wertungspunkte erzielt.

## Keine Kämpfer aus dem Unterland

Unter den 18 Teilnehmerinnen und 60 Teilnehmern sind dieses Jahr keine Unterländer. «Leider haben wir im Moment niemanden, der die nötige Zeit investiert, um vorne mitzuspielen», begründet Kurt Naegeli, Präsident des Judo-Teams Bülach. Das hat ihn aber nicht davon abgehalten, die 11. Schweizer Meisterschaften zu organisieren. «Eigentlich war das ein Versehen», erzählt



BILD YVON BAUMANN

Höhepunkt der Veranstaltung: Die Darbietung der Krienser Weltmeister Remo und Pascal Müller.

er lachend. Nachdem 1998 bereits die 1. Schweizer Meisterschaften in Bülach stattgefunden hatten, wollte Naegeli zum Jubiläum auch die zehnte Austragung ins Unterland holen. Erst später merkte er, dass er sich verrechnet hatte und die Meisterschaften bereits zum elften Mal stattfinden.

In der Disziplin Duo-System treten die Juikas in Paaren gegeneinander an. Es werden keine Kämpfe ausgefochten, sondern einstudierte Angriffs- und Abwehrtechniken gezeigt. Die Kampfrichter benoten in vier Serien Haltung, Effektivität, Schnelligkeit und Echtheit. Bereits bei den Jüngsten der Kategorie U-14 wird mit viel Einsatz, energischen Kampfschreien und wilder Theatralik gekämpft. Mit lautem Krachen landen die Buben und Mädchen auf dem

Rücken. Weh tue das nicht, sagt Natascha Zehnder (12) von der Budoschule Wädenswil. Sie trainiert schon seit eineinhalb Jahren mit ihrer Schwester Carmen (10) im Duo-System. «Meine Kolleginnen finden mein Hobby zwar etwas speziell», erzählt Natascha, «aber die Jungs finden es cool.»

## Seit drei Jahren ungeschlagen

Bei den Herren sind Remo und Pascal Müller von der Budosportschule Dojo Mahari Kriens eine Klasse für sich. Die amtierenden Schweizer-, Europa-, Weltmeister und World Champions sind seit 2005 ungeschlagen. «Als Favorit gehandelt zu werden, setzt uns nicht unter Druck», sagt Pascal Müller (26), «im Gegenteil, es befähigt

uns zu noch besseren Leistungen.» Mit vier klaren Vorrunden-Siegen qualifizieren sich die Brüder souverän für den Final gegen Mike Pfister und Florian Kappeler (Wädenswil), die letztjährigen U-18-Meister.

Die Stimmung im Publikum erreicht ihren Höhepunkt: Remo und Pascal Müller erzielen mehrmals die Bestnote 10 und setzen sich mit 11:102 dur\*ch. Nun wollen die Krienser auch an der WM im November sowie 2009 an der EM und den World Games, dem Pendant zu den Olympischen Spielen für nicht olympische Sportarten, erfolgreich sein. «Unser Ziel ist es, jeden Titel ein zweites Mal zu gewinnen», sagt Remo (29). «Dann können wir in einem Jahr mit gutem Gefühl zurücktreten und die Kampfzone der nächsten Generation überlassen.»

## Europacup-Halbfinal ohne Embracherinnen

**Faustball.** - Beim Faustball-Europacup der Frauen in Neusiedl (Ö) sind die Vizemeisterinnen aus Embrach in der Vorrunde ausgeschieden. Nach einer knappen 1:3-Auftaktniederlage gegen die deutschen Titelverteidigerinnen aus Althorn unterlag der aktuelle Meisterschaftsleiter auch im zweiten Spiel. Gegen die Frauen aus Arnreit (De), das stärkste Team der Gruppe, gabs anschliessend ein 0:3. Allerdings gingen die Sätze jeweils nur knapp verloren: 9:11, 8:11 und 7:11. Trotz eines klaren 3:0-Sieges im letzten Gruppenspiel gegen das Team aus Zwettl (Ö) belegten die Embracher Faustballerinnen in ihrer Gruppe nur den dritten Platz und verpassten somit den Halbfinal.

Schwacher Trost für die Embracherinnen: Auch Schweizer Meister Amsteg schied in der Vorrunde gegen die starken Teams aus Deutschland und Österreich aus. Die Urnerinnen verloren gleich alle ihre drei Spiele und belegten in ihrer Gruppe den letzten Platz. (bek)

## Ein Unterländer Sieg bei Rennen in Avenches

**Pferdesport.** - Bei den Pferderennen in Avenches gab es beim zweiten Rennen, dem mit 7000 Franken dotierten «Prix du Lac de Bienne» einen Unterländer Sieg zu bejubeln: Es gewann die vom Oberweningen Karl Klein trainierte Stute Priobella (Stall Wehntal), geritten von Catherine Burri. Via Mala, vom Niederhasler Josef Stadelmann trainiert, erreichte den dritten Platz. Im vierten Rennen, dem mit 10 000 Franken dotierten «Prix du Lac de Joux», holten Rain Man, trainiert von der früheren Stadlerin Karin Suter, den zweiten und Tempo (Trainer Kurt Schafflützel, Steinmaur) den dritten Platz. Trainerin Karin Suter hatte im achten Rennen, der mit 20 000 Franken dotierten «Trophée de vitesse», erneut Grund zum Feiern: Paparazzi holte sich dank einem starken Finish den zweiten Platz. (bek)

## SERVICE

### Faustball

#### Europapokal der Frauen in Neusiedl (Ö)

**Vorrunde Gruppe 1.** Althorn (De/Pokalverteidiger) - Embrach 3:1 (8:11, 11:6, 11:8, 11:9). Arnreit (De) - Embrach 3:0 (11:9, 11:8, 11:7). Zwettl (Ö) - Embrach 0:3 (3:11, 8:11, 9:11). **Schlussrangliste Gruppe 1.** 1. Arnreit 6 Punkte. 2. Althorn 4. 3. Embrach 2. 4. Zwettl 0 (Erste zwei Teams im Halbfinal).

### Judo

#### Ju-Jitsu-SM in Bülach

**Herren. Bis 69 kg.** 1. André Hürlimann (Kriens). **Bis 77 kg:** 1. Andreas Zürcher (Langnau). **Über 77 kg:** 1. Jürg Grob (Langnau). **Frauen:** 1. Debi Studer (Genf). **Junioren U-14:** 1. Kevin Durmus (Meyrin). **U-18 A:** 1. Joël Breguet (Morges). **U-18 B:** 1. Pedro Da Silva (Morges). **Duo Herren:** 1. Müller/Müller (Kriens). **Duo Mixed:** 1. Kempf/Wernli (Cham). **Duo U-14:** 1. Milosavljevic/Ziegl (Wädenswil). **Duo U-18:** Bachmann/Bachmann (Emmenbrücke).

### Leichtathletik

#### Meeting in Madrid

**4x100-m-Staffel.** 1. Schweiz (Andreas Baumann Bülach, Marc Schneeberger, Marco Cribari, Reto Amaru Schenkel) 38,99 (Schweizer Rekord, bisher 39,02). 2. Italien 39,04.

### Pferdesport

#### CHIO in Aachen, Dressur

**Grand Prix.** 1. Isabell Werth (De), Satchmo, 76,917 Punkte. 2. Adelinde Cornelissen (Ho), Parzival, 73,125. 3. Heike Kemmer (De), Bonaparte, 72,250. Ferner: 6. Silvia Iklé, Salieri CH, 69,625.

**Grand Prix Spécial.** 1. Isabell Werth (De), Satchmo, 78,640 Punkte. 2. Adelinde Cornelissen (Ho), Parzival, 75,200. 3. Nadine Capellmann (De), Elvis, 72,240. 4. Silvia Iklé (Sz), Salieri CH, 72,160.

**Grand Prix Kür.** 1. Isabell Werth (De), Satchmo, 80,150 Punkte. 2. Adelinde Cornelissen (Ho), Parzival, 73,125. 3. Silvia Iklé, Salieri CH, 77,350.

### Synchronschwimmen

#### 33. Swiss Open, Kloten

**Resultate Team.** 1. Japan 94,000 Punkte. 2. USA 92,667. 3. Kanada 92,333. 4. Limmat-Nixen Zürich (Marina Saurenmann, Carolina Duran, Melanie Glauser, Maximilliane Lotz, Celina Marquart, Joelle Seiler, Tanja Ursprung, Anja Gassler, Sascia Kraus) 79,833.

### Schiessen

#### Kant. Gruppenmeisterschaftsfinal Jungschiützen, Pfäffikon

**Jugend-Gruppenmeisterschaftsfinal.** 1. MSV Bülach 532 Punkte. 2. SV Hochfelden 1 527. 3. MSV Wasterkingen 526.

**Jungschiützen-Gruppenmeisterschaftsfinal.** 1. MSV Hüntwangen 708 P. 2. SV Wallisellen 695. 3. SV Embrach 1 692.

## «Ich konnte den Ritt richtig geniessen»

Silvia Iklé aus Niederhasli schaffte bei ihrem Saisonhöhepunkt, dem CHIO Aachen, einen tollen 3. Rang in der Kür.

Von **Angelika Nido, Aachen**

**Pferdesport.** - Der 71. CHIO in Aachen war nach ihrem Verzicht auf die Olympischen Spiele in Hongkong der Saisonhöhepunkt der Dressurreiterin Silvia Iklé: «Wir wollten hier unser Bestes geben.» Nach verhaltenem Start und Rang 6 im Grand Prix steigerte sich das Paar, war Vierte im Grand Prix Spécial und erreichte gestern in der Kür seine Topform: «Ich konnte meinen Ritt auf Salieri richtig geniessen.» Perfekt

abgestimmt zur Kürmusik mit Tango-Klängen liess die Niederhaslerin den 14-jährigen Schweizer Wallach seine Stärken ausspielen und eröffnete mit einer Passage-Piaffe-Tour. Weitere Highlights wie eine Linie mit Traversale-Piaffe-Traversale oder schön angelegte, taktreine Doppel-Galopp-Pirouetten demonstrierten einen hohen Schwierigkeitsgrad bei fast perfekter Ausführung. Der Harmoniefaden riss nur kurz bei den Galoppwechseln.

## Ausdrucksstarke Vorführung

Die vom fachkundigen Publikum bejubelte, ausdrucksstarke Vorführung wurde mit 77,350 Prozenten bewertet. Dies bedeutete den dritten Rang hinter der Neuentdeckung Adelinde Cornelissen (Ho) mit Parzival (77,50) und der Deutschen Isabell

Werth mit Satchmo (80,15), die bereits Grand Prix und GP Spécial gewonnen hatte.

Salieri CH hat nach dem Turnier in Aachen Pause, während Silvia Iklé ins Krankenhaus muss. Nach dem dreifachen Beinbruch vom Januar werden ihr die Schrauben operativ entfernt. «Ich rechne damit, dass ich in zwei bis drei Wochen wieder reiten kann», sagt Silvia Iklé, die sich dann auf die Weltcup-Saison vorbereiten will. Wie oft sie bei den Weltcup-Turnieren starten darf, wird sich zeigen. Denn Iklé hat im Falle einer Qualifikation erneut ihren Verzicht aufs Finale angekündigt. Wie schon bei Olympia in Hongkong möchte sie Salieri CH die Reise nach Las Vegas nicht zumuten. Für sie steht dazu ein weiteres Projekt an: Morgen Dienstag informiert sie über die Gründung der «Silvia Iklé Akademie», die Nachwuchsreiter fördern will.



BILD YVON BAUMANN

## Limmat-Nixen schwimmen auf den vierten Platz

**Synchronschwimmen.** - Beim 33. Swiss Open in Kloten schwamm das Team der Limmat-Nixen Zürich mit den beiden Unterländerinnen Marina Saurenmann (Dielsdorf) und Joëlle Seiler (Embrach) auf den vierten Platz.

Den Wettkampf gewann Japan vor den USA und Kanada. Die Limmat-Nixen setzten sich immerhin gegen die anderen Schweizer Teams, die Startgemeinschaft Bern/Thun und Aquasynchro Genève, durch.

## Olympiachancen für Sprinter Baumann steigen

**Leichtathletik.** - Die Chancen für den Bülacher Sprinter Andreas Baumann, an den Olympischen Spielen in Peking dabei zu sein, sind gestiegen: Bei einem Meeting in Madrid lief Baumann als Startläufer mit der 4x100-m-Staffel in 38,99 Sekunden abermals neuen Landesrekord. Erst im Mai hatte das Quartett einen neuen Rekord aufgestellt. Damit ist die Staffel, die in Madrid vor Italien und Ghana siegte, im Weltranking neu auf Platz 16, was fürs Ticket nach China reichen würde.

## Steinmaurer Radteam knapp an Titel vorbei

**Rad.** - Bei der Mannschafts-Schweizer-Meisterschaft der Männer in Bätterkinden BE verpasste die Mannschaft von Steinmaur I den Titel nur ganz knapp. Nach 100,4 Kilometern zogen die Unterländer um lediglich fünf Sekunden den Kürzeren. Es siegte, zum dritten Mal in Folge und zum fünften Mal insgesamt, das Team aus Pfaffnau-Roggliwil. Steinmaur II belegte mit etwas über sieben Minuten Rückstand den sechsten Platz.

## Heimspiele zum Start

**Handball.** - Der HC Kloten startet mit zwei Heimspielen in die neue 1.-Liga-Saison. Zum Auftakt treffen die Unterländer am 6. September gegen Appenzell. Zwei Wochen später gastieren die Seen Tigers in der Ruebisbachhalle.

## Nicolas Gspan sichert sich EM-Teilnahme

**Rad.** - Nicolas Gspan erreichte beim X European Downhill Cup in Scuol den vierten Platz. «Darauf bin ich sehr stolz, denn die drei vor mir klassierten Fahrer waren bei der letzten WM alle in den Top Ten», freut sich der Freiensteiner. Für Gspan bedeutet das Resultat auch die Fahrkarte für die Europameisterschaft in Italien vom nächsten Wochenende. Sein Bruder Dominik hatte sich schon zuvor für die EM qualifiziert.

## Auswärts im Klettgau

**Volleyball.** - Beim Volley-Cup der neuen Saison treffen die Männer des VBC Züri Unterland in der ersten Runde auswärts auf den 2.-Ligisten VBG Klettgau. Ausserdem empfängt der 3.-Ligist VBC Furtal den TV Uster. Die 1.-Liga-Frauen von Züri Unterland haben ein Freilos.